

**AVL List GmbH,
Graz**

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009,
Lagebericht und Bestätigungsvermerk**

Bilanz zum 31. Dezember 2009

Passiva

Aktiva

		31.12.2009	31.12.2008		
		EUR	TEUR	31.12.2009	31.12.2008
				EUR	TEUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1.	Lizenzrechte	11.843.414,76	6.955		
2.	Firmenwert	1.655.756,00	1.863		
3.	geleistete Anzahlungen	4.289.449,71	3.138		
		17.788.620,47	11.956	23.265.526,15	14.266
II. Sachanlagen					
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	3.362.774,58	2.565	500.000,00	500
2.	technische Anlagen und Maschinen	17.301.155,00	15.108	6.177.020,48	6.177
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.950.535,00	11.462		
4.	EDV-Anlagen	1.018.165,00	1.456	6.677.020,48	6.677
5.	geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.814.428,98	4.503	104.170.517,55	123.886
		36.447.058,56	35.094	139.113.064,18	149.829
III. Finanzanlagen					
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.279.176,53	7.276		
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	16.609.644,57	15.437	115.746,00	130
3.	Beteiligungen	79.014,92	36		
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	351.660,38	400		
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	1.027.119,27	1.023		
		28.346.615,67	24.172	19.550.402,00	20.882
		82.582.294,70	71.222	3.274.142,00	3.057
				0,00	100
				45.276.935,48	53.877
				68.101.479,48	77.916
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.833.305,62	6.549		
2.	fertige Erzeugnisse und Waren	4.889.515,07	5.260	10.000.000,00	10.000
3.	noch nicht abrechenbare Leistungen	35.351.096,12	44.199	91.847.819,56	102.693
	abzüglich abzugsfähiger Anzahlungen auf Bestellungen	-5.876.453,56	-9.476	127.007.860,14	94.155
4.	geleistete Anzahlungen	1.526.833,76	649	7.938.044,72	14.753
		41.724.237,01	47.181	27.249.331,66	40.672
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.452.262,00	79.731		
2.	Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	264.507.708,86	257.177	216.187,80	572
3.	Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.730,00	0	13.275.135,16	16.791
4.	sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	28.794.923,78	31.151		
		349.760.624,64	368.059	293.099.365,73	287.146
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
		25.903.723,09	27.506		
		417.388.644,74	442.746	502.671,24	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
		961.387,19	1.053		
		500.932.326,63	515.021	500.932.326,63	515.021
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital					
				5.000.000,00	5.000
II. Kapitalrücklagen					
	nicht gebundene			23.265.526,15	14.266
III. Gewinnrücklagen					
1.	gesetzliche Rücklage			500.000,00	500
2.	andere Rücklagen (freie Rücklagen)			6.177.020,48	6.177
				6.677.020,48	6.677
IV.	Bilanzgewinn, davon Gewinnvortrag EUR 109.885.932,86 (Vorjahr: TEUR 104.584)			104.170.517,55	123.886
				139.113.064,18	149.829
B. Unversteuerte Rücklagen					
	Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen			115.746,00	130
C. Rückstellungen					
1.	Rückstellungen für Abfertigungen			19.550.402,00	20.882
2.	Rückstellungen für Pensionen			3.274.142,00	3.057
3.	Steuerrückstellungen			0,00	100
4.	sonstige Rückstellungen			45.276.935,48	53.877
				68.101.479,48	77.916
D. Verbindlichkeiten					
1.	Anleihen			10.000.000,00	10.000
2.	langfristige Darlehen			91.847.819,56	102.693
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			127.007.860,14	94.155
4.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			7.938.044,72	14.753
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			27.249.331,66	40.672
6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			15.564.986,69	7.510
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			216.187,80	572
8.	sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern EUR 240.299,91 (Vorjahr: TEUR 303), davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.526.875,97 (Vorjahr: TEUR 2.854)			13.275.135,16	16.791
				293.099.365,73	287.146
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
				502.671,24	0
				500.932.326,63	515.021

Haftungsverhältnisse

38.988.108,69 50.229

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

	2009	2008
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	316.454.832,91	430.591
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen	-9.363.941,48	8.648
3. andere aktivierte Eigenleistungen	911.477,68	920
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	25.461,67	106
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.139.493,64	1.349
c) übrige	57.654.809,43	53.600
	58.819.764,74	55.055
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-87.840.943,64	-129.570
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-35.862.194,67	-64.422
	-123.703.138,31	-193.992
6. Personalaufwand		
a) Löhne	-3.382.429,32	-3.946
b) Gehälter	-97.654.831,69	-109.735
c) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-1.036.876,15	-3.047
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-319.588,72	-380
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-27.072.316,72	-27.508
f) sonstige Sozialaufwendungen	-1.354.217,86	-1.677
	-130.820.260,46	-146.293
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.814.817,99	-10.944
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	-28.386,67	-90
b) übrige	-107.670.201,63	-124.074
	-107.698.588,30	-124.164
9. Zwischensumme aus Z 1 bis 8 (Betriebsergebnis)	-6.214.671,21	19.821
10. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 115.554,44 (Vorjahr: TEUR 0)	115.554,44	0
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 495.024,21 (Vorjahr: TEUR 719)	533.730,66	733
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen EUR 9.158.588,58 (Vorjahr: TEUR 10.641)	9.584.826,61	12.284
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	4.300,00	6
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen, davon Abschreibungen EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 40)	0,00	-40
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.482.355,08	-13.327
16. Zwischensumme aus Z 10 bis 15 (Finanzergebnis)	756.056,63	-344
17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.458.614,58	19.477
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-270.715,73	-190
19. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-5.729.330,31	19.287
20. Auflösung unverteuerter Rücklagen	13.915,00	15
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	109.885.932,86	104.584
22. Bilanzgewinn	104.170.517,55	123.886

Anhang für das Geschäftsjahr 2009

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a) Allgemeine Grundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt und gemäß § 231 UGB gegliedert.

b) Bilanzierungsmethoden

Die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit wurden beachtet. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen (Going Concern). Die Vermögensgegenstände und Schulden sind zum Abschlussstichtag einzeln bewertet worden.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde dadurch entsprochen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt wurden.

c) Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Als Firmenwert wird der Unterschiedsbetrag ausgewiesen, um den die Gegenleistung den Wert des übernommenen Vermögens abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibung sowie der Schulden im Zeitpunkt der Übernahme übersteigt.

Der entgeltlich erworbene Firmenwert wurde zu Anschaffungskosten aktiviert und wird planmäßig linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der linearen Abschreibung bewertet. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Im Folgenden ist die Abschreibungsdauer der wesentlichen Vermögensgegenstände aufgereiht:

	Jahre
Bürogebäude	50
Betriebsgebäude	25
technische Anlagen und Maschinen	5 - 20
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Büromaschinen, Fuhrpark, Werkzeuge, EDV-Anlagen	4 - 15

Geringwertige Vermögensgegenstände gemäß § 13 EStG werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Zugang und Abgang dargestellt.

Die Abschreibung für Zugänge erfolgt nach Maßgabe des Zeitpunktes der Inbetriebnahme.

Die Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert, wobei außerplanmäßige Abschreibungen nur dann vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Die Ausleihungen in fremder Währung werden zum Entstehungskurs bzw. zum niedrigeren Devisenkurs am Stichtag bewertet.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips mittels des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Abschläge für mindergängiges Lagermaterial werden vorgenommen.

Die Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Produkte umfassen die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, wobei die Aufwendungen für Abfertigungen und freiwillige Sozialleistungen anteilig Berücksichtigung finden. Abschläge für mindergängige Fabrikate werden vorgenommen.

Die Bewertung der Handelswaren erfolgte zu gleitenden Durchschnittspreisen abzüglich Abschlägen für mindergängige Waren.

Die noch nicht abgerechneten Leistungen werden entsprechend ihrem Fertigstellungsgrad mit den bisher angefallenen Herstellungskosten bewertet.

Die Bewertung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Erkennbaren Risiken wird mittels Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Fremdwährungsforderungen werden zu Entstehungskursen bzw. zu Kursen, die im Wesentlichen den niedrigeren Devisenkursen am Stichtag bzw. dem Sicherungskurs aus Fremdwährungssicherungsgeschäften entsprechen, bewertet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist.

Die Rückstellungen für Abfertigungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 4 % (Vorjahr: 4 %) ermittelt.

Die Berechnung der Pensionsverpflichtungen erfolgt nach IAS 19 auf Basis der Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2008-P in der Ausprägung für Angestellte unter Verwendung eines Rechnungszinsfußes von 5,00 % (Vorjahr: 5,75 %) unter Zugrundlegung einer Lohnsteigerung von 2,50 % (Vorjahr: 3,25 %).

Die Jubiläumsgeldverpflichtungen werden versicherungsmathematisch (Rechnungszinsfuß 4 % (Vorjahr: 4 %)) ermittelt.

Das Pensionseintrittsalter für die langfristigen Personalrückstellungen ermittelt sich entsprechend des individuellen Pensionseintrittsalters gemäß Pensionssicherungsreformgesetz 2003.

Die Verbindlichkeiten werden mit Rückzahlungsbeträgen bilanziert. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden mit den Anschaffungskosten bzw. den höheren Devisenbriefkursen am Stichtag bewertet.

B. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

1. Aktiva

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anlageposten ist aus dem Anlagenspiegel auf der folgenden Seite zu ersehen.

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Lizenzrechte, EDV-Programme und einen Firmenwert.

Der im Jahr 2003 zugegangene Firmenwert in Höhe von EUR 3.104.543,46 resultiert aus der Übernahme des Geschäftsbereiches MM der AVL Emission Test Systems GmbH (vormals PIERBURG INSTRUMENTS GmbH), Neuss, Deutschland, und wird planmäßig auf die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

2009 wurden immaterielle Vermögensgegenstände von verbundenen Unternehmen um EUR 7.189.974,38 gekauft.

Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt EUR 760.753,38 (Vorjahr: EUR 760.753,38).

Die Wertpapiere werden im Wesentlichen zur Deckung der Rückstellungen für Pensionen gemäß § 14 EStG gehalten.

Beteiligungsspiegel

	Buchwert der Beteiligungen 31.12.2009 EUR	Grundkapital/Stammkapital der Beteiligungsgesellschaft Landeswährung	Anteil am Grund-/Stammkapital %	Eigenkapital der Beteiligungsgesellschaft		Ergebnis des Geschäftsjahres	
				Landeswährung	EUR 1)	Landeswährung	EUR 3)
a) Anteile an verbundenen Unternehmen							
Inland							
Österreichisches Fahrzeug- und Motor-Akustik Forschungs- und Entwicklungs GmbH & Co KG, Graz	545.046,26	EUR 908.410,43	60,00	EUR 908.410,43	EUR 908.410,43	EUR 35.403,09	35.403,09
Österreichisches Fahrzeug- und Motor-Akustik Forschungs- und Entwicklungs GmbH, Graz	21.801,85	EUR 36.336,42	60,00	EUR 64.893,29	EUR 64.893,29	EUR 3.892,87	3.892,87
AVL Gesellschaft für Antriebssysteme mbH, Wien	100.000,00	EUR 100.000,00	100,00	EUR 244,39	EUR 244,39	EUR -5.798,47	-5.798,47
Ausland							
AVL Moravia s.r.o., Hranice, Tschechische Republik	5.100.790,80	CZK 39.000.000,00	100,00	CZK 34.387.722,61	1.298.875,26	CZK 3.966.009,23	149.534,89
AVL Japan K.K., Tokio, Japan	4.334.322,04	JPY 498.000.000,00	100,00	JPY 442.351.323,00	3.320.955,88	JPY 36.510.784,00	280.071,65
AVL AST d.o.o., Zagreb, Kroatien	2.617,35	HRK 19.000,00	100,00	HRK 2.505.842,09	343.031,09	HRK 685.136,19	93.113,19
AVL AST d.o.o., Maribor, Slowenien	8.720,74	EUR 12.519,00	100,00	EUR 63.436,00	63.436,00	EUR 4.810,00	4.810,00
AVL South America Ltda., São Paulo, Brasilien	7.797,62	BRL 1.743.400,00	1,25	BRL 979.666,88	390.103,48	BRL -71.809,24	-25.637,00
AVL Technical Centre Private Limited, Neu-Delhi, Indien	109.315,29	INR 15.000.000,00	30,00	INR -92.848.665,00	-1.384.767,57	INR 107.150.022,00	1.588.221,84
AVL AUTOKUT Engineering Kft., Budapest, Ungarn	46.161,59	HUF 19.600.000,00	0,51	HUF 271.765.000,00	1.000.976,06	HUF 91.197.000,00	325.390,13
AVL Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen	129,80	PLN 150.000,00	0,34	PLN 2)	2)	PLN 2)	2)
AVL Arastirma ve Mühendislik Sanayi ve Ticaret Ltd. Sirketi, Gebze/Kocaeli, Türkei	2.473,39	TRL 40.000,00	1,00	TRL 689.949,31	320.906,66	TRL 363.870,40	168.263,77
b) Beteiligungen							
ACStyria Autocluster GmbH, Grambach	8.720,76	EUR 48.901,56	14,27	EUR 244.865,73	244.865,73	EUR 165.080,77	165.080,77
Kompetenzzentrum - Das virtuelle Fahrzeug, Forschungsgesellschaft mbH, Graz	20.208,05	EUR 70.000,00	19,00	EUR 1.545.133,84	1.545.133,84	EUR 210.621,09	210.621,09
Kompetenzzentrum für umweltfreundliche Stationärmotoren	4.800,58	EUR 35.000,00	10,86	EUR 562.691,01	562.691,01	EUR 5.294,65	5.294,65
Gesellschaft m.b.H., Graz	2.435,53	EUR 35.000,00	5,00	EUR 86.233,79	86.233,79	EUR 23.846,37	23.846,37
HyCent/A Research GmbH, Graz	350,00	EUR 35.000,00	10,00	EUR 2)	2)	EUR 2)	2)
AVL Cultural Foundation GmbH, Graz	42.500,00	EUR 85.000,00	50,00	EUR 2)	2)	EUR 2)	2)
evolaris next level GmbH, Graz	79.014,92						
	10.358.191,45						

1) Stichtagskurs zum Bilanzstichtag

2) Werte nicht verfügbar

3) Durchschnittskurs zum Bilanzstichtag

Umlaufvermögen

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen **Forderungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	Restlaufzeit		Stand
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	56.452.262,00	0,00	56.452.262,00
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	264.507.708,86	0,00	264.507.708,86
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.730,00	0,00	5.730,00
	26.807.509,44	1.987.414,34	28.794.923,78
	347.773.210,30	1.987.414,34	349.760.624,64

Vorjahr:

	Restlaufzeit		Stand
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	79.731.190,86	0,00	79.731.190,86
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	257.177.377,30	0,00	257.177.377,30
	28.807.360,09	2.343.261,62	31.150.621,71
	365.715.928,25	2.343.261,62	368.059.189,87

Die sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen an die öffentliche Hand aufgrund von Förderungszusagen, Steuerforderungen, Vorschüsse an Dienstnehmer, Provisionsforderungen sowie diverse Guthaben aus Anzahlungen bzw. Gutschriften.

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind wesentliche Erträge aus Abgrenzungen noch nicht verrechneter Leistungen und aus Abgrenzungen zu Forschungsförderungen in Höhe von insgesamt EUR 13.350.000,00 (Vorjahr: EUR 16.555.000,00) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

2. Passiva

Unversteuerte Rücklagen

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Stand 1.1.2009	Auflösung	Stand 31.12.2009
	EUR	EUR	EUR
Bewertungsreserve übertragene stille Reserven gemäß § 12 EStG 1988 sonstige	129.661,00	-13.915,00	115.746,00

Rückstellungen

Zusammensetzung:	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR
Rückstellungen für Abfertigungen	19.550.402,00	20.882
Rückstellungen für Pensionen	3.274.142,00	3.057
Steuerrückstellungen	0,00	100
sonstige Personalarückstellungen	20.277.923,43	26.963
übrige Rückstellungen	24.999.012,05	26.914
	<u>68.101.479,48</u>	<u>77.916</u>

Die sonstigen Personalarückstellungen betreffen vor allem Vorsorgen für noch nicht konsumierte Urlaube, Jubiläumsgelder, Prämien und Überstunden.

Die übrigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Projektkosten, ausstehende Eingangsrechnungen, Provisionen, drohende Verluste, Betriebsprüfung, Lizenzen sowie Garantien gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Fristenstruktur der Verbindlichkeiten zeigt folgendes Bild:

	Restlaufzeit			Stand
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2009
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
langfristige Darlehen	19.600.100,00	71.157.626,56	1.090.093,00	91.847.819,56
gegenüber Kreditinstituten	123.010.854,26	3.997.005,88	0,00	127.007.860,14
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.938.044,72	0,00	0,00	7.938.044,72
aus Lieferungen und Leistungen	27.249.331,66	0,00	0,00	27.249.331,66
gegenüber verbundenen Unternehmen	15.564.986,69	0,00	0,00	15.564.986,69
gegenüber Unternehmen, mit denen				
ein Beteiligungsverhältnis besteht	216.187,80	0,00	0,00	216.187,80
sonstige	13.275.135,16	0,00	0,00	13.275.135,16
	206.854.640,29	85.154.632,44	1.090.093,00	293.099.365,73

Vorjahr:

	Restlaufzeit			Stand
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	31.12.2008
	EUR	EUR	EUR	EUR
Anleihen	0,00	10.000.000,00	0,00	10.000.000,00
langfristige Darlehen	14.258.766,67	76.017.266,67	12.416.593,00	102.692.626,34
gegenüber Kreditinstituten	90.158.477,17	3.997.005,88	0,00	94.155.483,05
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.753.117,84	0,00	0,00	14.753.117,84
aus Lieferungen und Leistungen	40.671.529,69	0,00	0,00	40.671.529,69
gegenüber verbundenen Unternehmen	7.510.396,29	0,00	0,00	7.510.396,29
gegenüber Unternehmen, mit denen				
ein Beteiligungsverhältnis besteht	571.661,59	0,00	0,00	571.661,59
sonstige	16.791.454,82	0,00	0,00	16.791.454,82
	184.715.404,07	90.014.272,55	12.416.593,00	287.146.269,62

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen für Personal-/Reisekosten und Provisionen in Höhe von insgesamt EUR 4.559.721,57 (Vorjahr: EUR 3.618.894,43) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die **finanziellen Verpflichtungen** der Gesellschaft aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen des folgenden Geschäftsjahres betragen EUR 12.977.436,91 (Vorjahr: EUR 9.190.801,16) und der Gesamtbetrag der folgenden fünf Jahre beläuft sich auf insgesamt EUR 38.925.496,15 (Vorjahr: EUR 31.181.747,11).

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse umfassen Garantieverklärungen im Gesamtausmaß von EUR 38.988.108,69 (Vorjahr: EUR 50.228.848,48).

C. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Nettoumsatzerlöse in Höhe von EUR 316.454.832,91 betreffen die Tätigkeitsbereiche „Motorenentwicklung“ und „Messtechnik“ und setzen sich wie folgt zusammen:

	2009 EUR	2008 TEUR
Inland	12.701.460,31	15.320
Ausland	303.753.372,60	415.271
	<u>316.454.832,91</u>	<u>430.591</u>

Aufgrund der Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 237 Z 9 UGB unterbleiben eine Spartenauflgliederung und eine tiefergehende geographische Aufgliederung.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seit 1. Jänner 2009 besteht eine steuerliche Gruppe mit der AVL Holding GmbH, Graz, als Gruppenträger.

Die Bewegung von un versteuerten Rücklagen führte insgesamt zu einer Erhöhung der Ertragsteuerbemessungsgrundlage um EUR 13.915,00 (Vorjahr: TEUR 15).

Aufgrund der vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergibt die Darstellung des gemäß § 198 Abs. 10 UGB aktivierbaren Betrages keinen verbesserten Einblick in die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, sodass seine Ermittlung nicht durchgeführt wird.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind wie im Vorjahr ausschließlich dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zuzurechnen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit einem Betrag von EUR 50.000,00 (Vorjahr: EUR 124.612,36) Vorperioden.

D. Sonstige Angaben

a) Derivative Geschäfte

Die Gesellschaft hat zum Stichtag 31. Dezember 2009 folgende schwebende Sicherungsgeschäfte:

Zinssicherungsgeschäfte für verzinste Verbindlichkeiten:

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 bestehen acht Grenzzinssatzvereinbarungen gegen Zahlung laufender Prämie und zwei Zinsswaps zur Absicherung eines maximalen Zinssatzes für verzinste Verbindlichkeiten.

Counterparty	Nominale	max. Zinssatz	Laufzeit bis
	EUR		
Grenzzinsvereinbarungen:			
Investkredit Bank AG	3.333.334,00	4,5 %	September 2012
Investkredit Bank AG	8.333.200,00	4,5 %	September 2012
Investkredit Bank AG	4.444.000,00	4,5 %	Dezember 2013
Investkredit Bank AG	18.500.000,00	4,5 %	Februar 2014
UniCredit Bank Austria AG	30.000.000,00	4,5 %	Juli 2015
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	15.000.000,00	4,5 %	September 2012
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	10.000.000,00	4,5 %	September 2012
BAWAG P.S.K.	10.000.000,00	4,5 %	September 2012
Zinsswap:			
KfW IPEX-Bank GmbH	20.000.000,00	3,97 %	November 2014
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	22.500.000,00	4,72 %	Dezember 2012
	142.110.534,00		

Von den oben angeführten Zinsbegrenzungsgeschäften haben Instrumente mit Nominale von EUR 65.000.000,00 einen negativen Zeitwert von EUR 797.472,12 (Vorjahr: TEUR 685). Für den aus den Zinsbegrenzungvereinbarungen (CAPs) resultierenden Verpflichtungsüberhang in Höhe von EUR 797.472,12 wurde durch eine Drohverlustrückstellung in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 vorgesorgt.

Zinssicherungsgeschäfte für Leasingverbindlichkeiten:

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 bestehen drei Grenzzinssatzvereinbarungen gegen Zahlung laufender Prämie zur Absicherung eines maximalen Zinssatzes für langfristige Leasingverbindlichkeiten.

Counterparty	Nominale	max. Zinssatz	Laufzeit bis
	EUR		
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	15.200.000,00	6,0 %	Mai 2012
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	7.778.200,00	4,5 %	Jänner 2015
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	37.500.000,00	5,0 %	Jänner 2014
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft	5.664.000,00	4,5 %	Jänner 2014
	66.142.200,00		

Devisentermingeschäfte:

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 bestehen sieben kurzfristige Devisentermingeschäfte im Ausmaß von gesamt USD 1.891.300,00 und THB 59.141.632,00 zur Besicherung von zukünftigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für den aus den Devisentermingeschäften resultierenden Verpflichtungsüberhang in Höhe von EUR 83.546,20 wurde durch eine Drohverlustrückstellung in der Bilanz zum 31. Dezember 2009 vorgesorgt.

US-Dollar-SWAP:

Zum Stichtag 31. Dezember 2009 besteht ein Sicherungsgeschäft im Ausmaß von USD 4.000.000,00 zur Besicherung von Rückzahlungen in verschiedenen Perioden bis 31. Dezember 2011. Das Sicherungsgeschäft dient der Besicherung von USD-Forderungen gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

b) Organe, Arbeitnehmer

Aufsichtsrat

gewählte Mitglieder:

Dr. Gunter Griss (Vorsitzender)
 Dipl.-Ing. Gerald List (Stellvertreter des Vorsitzenden)
 Dr. Thomas Navratil
 Mag. Friedrich Rothwangl (seit 5. März 2009)
 Dr. Rolf Murmann (bis 5. März 2009)

vom **Betriebsrat** delegiert:

Bernhard Fleischer
Ing. Reinhard Wimmeler

Geschäftsführung

Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List
Dr. Friedrich Radke
Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Moser
Dipl.-Bw. Werner Schuster
Dr. Robert Fischer
Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blickle
Patrick Signargout

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Vergütungen in der Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 0).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Bezüge in Höhe von EUR 2.297.944,04 (Vorjahr: TEUR 2.300) und Lizenzvergütungen in Höhe von EUR 176.350,88 (Vorjahr: TEUR 175) ausgezahlt.

Der Aufwand für Abfertigungen und Altersversorgung gliedert sich wie folgt:

	2009 TEUR	2008 TEUR
Abfertigungen		
Geschäftsführung und leitende Angestellte	106	98
andere Dienstnehmer	931	2.949
	<u>1.037</u>	<u>3.047</u>
Altersversorgung		
Geschäftsführung und leitende Angestellte	118	213
andere Dienstnehmer	202	167
	<u>320</u>	<u>380</u>
	<u><u>1.357</u></u>	<u><u>3.427</u></u>

In den Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen sind Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 759.792,70 (Vorjahr: TEUR 731) enthalten.

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr:

	2009	2008
Angestellte	1.763	1.737
Arbeiter	<u>124</u>	<u>135</u>
	<u>1.887</u>	<u>1.872</u>

c) Verbundene Unternehmen

Die Gesellschaft ist ein verbundenes Unternehmen im Sinne des § 228 Abs. 3 UGB der AVL Holding GmbH, Graz.

Die AVL Holding GmbH, Graz, ist jenes Mutterunternehmen, welches den Konzernabschluss für die AVL-Automotiv-Gruppe aufstellt. Der entsprechende Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft in Graz erhältlich.

Als verbundene Unternehmen im Sinne des § 228 Abs. 3 UGB gelten alle Unternehmen, die im Zuge der Vollkonsolidierung in einen Konzernabschluss der AVL Holding GmbH, Graz, einzubeziehen sind, auch wenn die Einbeziehung gemäß §§ 248 ff. UGB unterbleibt.

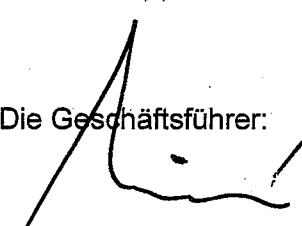
E. Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 81.464,00 (Vorjahr: TEUR 62) und untergliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2009 EUR
Prüfung des Jahresabschlusses	73.104,00
sonstige Leistungen	8.360,00
	<u>81.464,00</u>

Graz, den 22. März 2010

Die Geschäftsführer:



Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List


Dr. Friedrich Radke


Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Moser


Dipl.-Bw. Werner Schuster


Dr. Robert Fischer


Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blickle


Patrick Signargout

Lagebericht 2009

1. Lage des Unternehmens und Geschäftsverlauf

Die AVL List GmbH ist mit den im AVL-Konzern zusammengefassten Gesellschaften weltweit der größte unabhängige Anbieter für

- Entwicklung von Antriebssystemen mit Verbrennungsmotoren und alternativen Antriebskonzepten
- Simulationssoftware und Simulationsmethoden
- Mess- und Prüftechnik.

AVL entwickelt und verbessert alle Arten von Antriebssystemen als kompetenter Partner der Motoren- und Fahrzeugindustrie.

Die für die Entwicklungsarbeiten notwendigen Simulationsmethoden und Software werden ebenfalls von AVL entwickelt und vermarktet.

AVL bietet dem weltweiten Kundenkreis Mess- und Prüfeinrichtungen an, die für das Testen von Antriebssystemen und Fahrzeugen erforderlich sind.

Durch die Vollständigkeit des Angebotes hebt sich die AVL von allen Wettbewerbern ab, die jeweils nur in Teilbereichen tätig sind.

Die Erfolge der AVL-Produkte und -Dienstleistungen beruhen auf einem hohen technischen Stand und auf einem konsequenten Naheverhältnis zum Kunden. Das hohe technische Niveau wird durch einen entsprechend großen Mitteleinsatz für Forschung und Entwicklung garantiert.

In allen wichtigen Ländern unterhalten die AVL List GmbH und die AVL-Gruppe eigene Tochtergesellschaften, um die Kundennähe sicherzustellen.

Die Hauptumsatzgebiete für die AVL sind der europäische Raum, Nordamerika und Asien.

Die weltweite Automobilkonjunktur war noch bis in den Spätsommer 2008 durch Wachstum der Produktionszahlen gekennzeichnet. Ab Herbst 2008 kam es dann zu einer abrupten, erheblichen Nachfragereduzierung.

Zum Jahreswechsel 2008 / 2009 festigte sich die Erkenntnis, dass die anfänglich als Finanzkrise gesehene Thematik sich auf die Realwirtschaft ausdehnt und zur schwersten Wirtschaftskrise seit dem 2. Weltkrieg entwickelt. Die Automobilindustrie erlitt im Jahr 2009 Absatzrückgänge in bis dahin nicht vorstellbaren Größenordnungen von 20 % bis zu 50 %.

In Nordamerika wurden die traditionellen Produzenten besonders hart getroffen. GM musste infolge der Krise „Chapter 11“ anmelden. Ford befindet sich in einer besseren finanziellen Verfassung und hat die Krise bisher ohne staatliche Hilfe handhaben können.

Auch Japan wurde 2009 mit erheblichen Nachfragerückgängen konfrontiert. Toyota hat das im März 2009 endende Geschäftsjahr erstmals mit einem hohen Verlust abgeschlossen.

In Europa wurde die Automobilnachfrage 2009 durch staatliche Kaufanreize (Abwrackprämie) gestützt. Diese kamen dem Segment der kleineren Fahrzeuge zugute, wobei im Wesentlichen der VW-Konzern, aber auch Fiat, Peugeot, Renault von dieser Unterstützung profitierten. Hersteller im Premiumsegment, wie BMW oder Mercedes, erlitten Absatzeinbrüche von 20 % bis 30 %.

Die Wachstumsmärkte China und Indien erholten sich relativ rasch und kamen nach einer kurzen Reduktion der Nachfrage wieder auf den Wachstumspfad zurück, wenn auch mit verminderter Dynamik.

Die Automobil-Zulieferindustrie wurde durch die starken Bremsmanöver der Hersteller zu Kapazitätsanpassungen gezwungen, die auch Kurzarbeit, Urlaubsabbau und Personalfreisetzen bedeuteten.

AVL, als Entwicklungspartner der Automobil-Hersteller und deren Zulieferer, war 2008 von diesem Bremsmanöver noch nicht unmittelbar betroffen. AVL hat das Jahr 2009 mit einem relativ hohen Auftragsbestand von 210 Mio. € begonnen. Die Auftragsgänge gingen aber im Laufe des Jahres stark zurück, sodass das Geschäftsjahr mit einer Umsatzreduktion von 26 % gegenüber 2008 abgeschlossen wurde.

Aufgrund der nachlassenden Auftragsgänge wurden Anpassungsmaßnahmen eingeleitet. Neben der Reduktion von Sachkosten wurden auch Anpassungen im Personalbereich notwendig. AVL hat sich von freien Dienstnehmern und Leiharbeitskräften trennen müssen. Bei den eigenen Mitarbeitern wurde eine freiwillige Einkommensreduktion von durchschnittlich 8 % bis Ende 2010 vereinbart. Die Reduktion reicht von 5 % für niedrige Einkommen bis zu 25 % für die Geschäftsführung. Daneben wurden die Möglichkeiten der Flexibilisierung der Arbeitszeiten und des Urlaubsabbaus voll genutzt.

AVL hat diese Form der Maßnahmen gewählt, um den qualifizierten Mitarbeiterstamm zu halten und die zukunftsorientierten eigenen Forschungs- und Entwicklungsprojekte in unveränderter Form weiterführen zu können.

Trotz der derzeit noch sehr verhaltenen Gesamtnachfrage nach Fahrzeugen bleiben Verbrauchsminderung und Reduktion der Emissionen wichtige Treiber des AVL-Geschäftes.

Der Umsatz reduzierte sich 2009 um rd. 26 % auf rd. 316 Mio. €. Das Geschäftsjahr 2009 schloss mit einem Jahresfehlbetrag von 5,7 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 19,3 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Aufwendungen für eigene Forschung und Entwicklung gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Die F-&E-Aktivitäten stellen einen wichtigen, nicht in der Bilanz aufscheinenden Aktivposten zur Zukunftssicherung des Unternehmens dar.

Die Eigenkapitalquote verminderte sich Ende 2009 nur leicht auf 27,8 % (Vorjahr: 29,1 %). Die Eigenkapitalrentabilität betrug 2009 -3,9 % (Vorjahr: 13,0 %).

2009 wurden langfristige Finanzierungsmittel planmäßig getilgt (-10,8 Mio. €). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 32,8 Mio. € und dienen im Wesentlichen zu Finanzierung des gestiegenen Anlagevermögens sowie der planmäßigen Tilgung von langfristigen Darlehen. AVL verfügt über ausreichende Kreditlinien und weist zum Jahresende ein Bankguthaben von rd. 25,9 Mio. € aus (Vorjahr: 27,5 Mio. €).

Die Cashflow-bezogenen Kennzahlen stellen sich wie folgt dar:

Werte in TEUR	2009	2008
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	527	10.383
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-22.148	-15.929
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	20.019	7.035
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-1.602	1.489
wechsellkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelbestandes	0	4
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	27.506	26.013
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	25.904	27.506

Die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit ist eine wichtige und permanente Aufgabe. Auch im Geschäftsjahr 2009 wurden Maßnahmen durchgeführt, um zu rationelleren Arbeitsmethoden zu kommen.

Die Arbeitsprozesse und -abläufe wurden weiter verbessert. Dem Einsatz von IT-Hilfsmitteln kam dabei eine besondere Bedeutung zu. Ziel ist es, die Abwicklung von Projekt- und Produktgeschäften, aber auch von Engineering-Dienstleistungen weitgehend zu digitalisieren.

Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen ist ein wesentlicher Gesichtspunkt zur Erhaltung und Steigerung unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Qualitäts-Management (QM) ist bei AVL eine wichtige Aufgabe und wird als eigenständige Funktion wahrgenommen, die neben der Produkt- und Dienstleistungsqualität auch die „Qualität“ unserer Geschäftsprozesse sicherstellt und überwacht.

Im Rahmen regionaler Programme wurden weitere Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs durchgeführt.

Zur Sicherstellung des hohen technischen Standards des Dienstleistungs- und Produktangebotes erfolgten wiederum „Investitionen“ in die Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter. Den Mitarbeitern stehen umfangreiche Fortbildungsmöglichkeiten zur Verfügung, dabei nimmt die „AVL-Academy“ eine zentrale Stellung ein.

Arbeitssicherheit wird im Unternehmen durch geeignete Maßnahmen entsprochen, der Arbeitsschutz-Ausschuss befasst sich mit Fragen der Arbeitsmedizin und Arbeitsplatzgestaltung.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl hat sich auf 1.887 Mitarbeiter erhöht (Vorjahr: 1.872).

2. Forschung und Entwicklung

Als Grundlage einer erwarteten positiven Geschäftsentwicklung wurden für eigene Forschung und Entwicklung wieder erhebliche, gegenüber dem Vorjahr gestiegene finanzielle Mittel eingesetzt. Diese „Investitionen“ in die Zukunft des Unternehmens sind, wie in den Vorjahren, zur Gänze im Geschäftsjahr 2009 in den Aufwendungen enthalten.

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten der eigenen Abteilungen werden durch ein Netz von Kooperationen mit Universitätsinstituten und anderen internationalen Forschungseinrichtungen ergänzt. Durch diese Kooperationen ist es möglich, die weltweit vorhandenen Ressourcen an wissenschaftlichem Potenzial zu nutzen und auf vorhandene Ergebnisse der Grundlagenforschung zuzugreifen. Der Aufbau sinnvoller Netzwerke für einzelne Forschungsschwerpunkte erhöht die Effizienz und sichert eine raschere Umsetzung in Produkte und Dienstleistungen.

3. Finanzierungsinstrumente und Risikomanagement

Als international tätiges Unternehmen ist die AVL List GmbH allgemeinen unternehmerischen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist als integraler Bestandteil in die Unternehmensführung und in die Gestaltung unserer Geschäftsprozesse eingebunden. Schwerpunkte sind operationelle Projekt- und Produktrisiken sowie Finanz- und Treasury-Risiken. Risikomanagement ist ein grundlegendes Element der Geschäftsprozesse und -entscheidungen.

Risikomanagement wird als originäre Aufgabe der Leiter der Geschäftseinheiten sowie der Prozess- und Projektverantwortlichen verstanden. Diese sorgen im Rahmen ihrer Führungsverantwortung auch für die Einbindung der Mitarbeiter in das Risikomanagement-System. Projekt- und Produktrisiken werden einerseits durch ein Projektabwicklungs- und Controlling-System und andererseits durch ein verantwortliches Projektmanagement gehandhabt.

Darüber hinaus erfolgt, soweit wirtschaftlich sinnvoll, ein Transfer ausgewählter Risiken auf Versicherungsunternehmen.

Die Kunden des Unternehmens sind hauptsächlich in der Automobilindustrie angesiedelt. Sich dadurch ergebende Kreditrisiken bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auf Grund der großen Anzahl der Kunden und deren Verteilung in verschiedenste geographische Gebiete gut gestreut. Das Unternehmen führt Bonitätsprüfungen durch und vermindert das Risiko durch Kreditversicherungen oder verlangt entsprechende An- oder Teilzahlungen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken werden durch die Vereinbarung von ausreichenden Kreditlinien und durch eine balancierte Bankenstruktur gemanagt.

AVL legt liquide Mittel bei Finanzinstitutionen mit hoher Bonität an.

Bei AVL werden derivative Finanzinstrumente zur Steuerung von gegenwärtigen und zukünftigen Währungs- und Zinsrisiken eingesetzt. Die Instrumente dienen der Sicherung des operativen Grundgeschäfts und der unternehmensnotwendigen Finanztransaktionen. Die Transaktionen werden ausschließlich in marktgängigen Instrumenten (Termingeschäfte, Optionen, Swaps und Caps) durchgeführt. Die Währungssicherungen beziehen sich auf Warenlieferungen und Darlehen, die Zinssicherungen auf kurz- und langfristige Finanzierungen.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine bedeutsamen Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die im Gegensatz zum Jahresabschluss stehen.

5. Ausblick auf das Jahr 2010

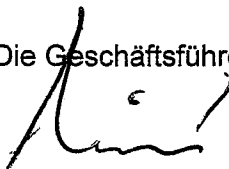
Nach dem scharfen Konjunkturinbruch mehren sich die Anzeichen für eine vorsichtige Erholung der Konjunktur und die meisten Meinungen gehen von einer spürbaren Verbesserung ab 3./4. Quartal 2010 aus. AVL erwartet insgesamt für 2010 noch kein Umsatzwachstum. Für die erste Hälfte des Geschäftsjahres 2010 wird noch mit dem bisher verminderten Niveau gerechnet, in der zweiten Hälfte des Jahres kann es dann wieder zu steigenden Umsätzen kommen.

Mittelfristig wird die Nachfrage der Automobilindustrie nach technologisch hochstehenden Entwicklungsleistungen und Prüftechnik weiter zunehmen, so dass im verstärkten Maß Entwicklungsprojekte an kompetente Entwicklungspartner, wie AVL, vergeben werden. Bei den Automobilherstellern besteht die Notwendigkeit, mit neuen Antriebssystemen auf die Herausforderungen des Marktes zu reagieren.

Die Strategie der AVL, unter Ausnutzung der eigenen Forschungs- und Entwicklungskompetenzen Produkte und Leistungen am Weltmarkt zu platzieren, wird weitergeführt. Diese Strategie wird durch die weltweiten „Vor-Ort-Aktivitäten“ (Nähe zum Kunden) unterstützt.

Graz, den 22. März 2010

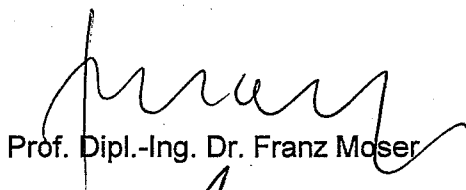
Die Geschäftsführer:



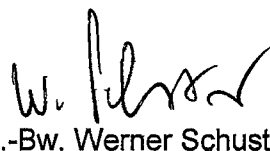
Prof. Dipl.-Ing. Dr.h.c. Helmut List



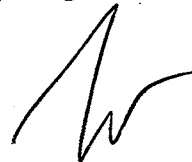
Dr. Friedrich Radke



Prof. Dipl.-Ing. Dr. Franz Moser



Dipl.-Bw. Werner Schuster



Dr. Robert Fischer



Dipl.-Verw.-Wiss. Michael Blickle



Patrick Signargout

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der AVL List GmbH, Graz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2009, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2009 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2009 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2009 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, den 22. März 2010

PwC INTER-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft


Mag. Werner Krumm
Wirtschaftsprüfer

Eine von den gesetzlichen Vorschriften abweichende Offenlegung, Veröffentlichung und Vervielfältigung im Sinne des § 281 Abs. 2 UGB in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form unter Beifügung unseres Bestätigungsvermerks ist nicht zulässig. Im Fall des bloßen Hinweises auf unsere Prüfung bedarf dies unserer vorherigen schriftlichen Zustimmung.